Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland
Gemeinde Athen
Ευαγγελική Εκκλησία Γερμανόγλωσσων εν Ελλάδι (Αθήνα)

März 2021
- Mai 2021

Gemeindebrief Nr. 136

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“ (Lukas 24,34)

Ostern – die Geschichte seiner rebellischen Liebe

Liebe Gemeinde in Athen!

Ich stelle mir vor, ich gehe am Kar-Samstag durch die Innenstadt in Athen und frage den einen oder anderen Passanten danach, was er oder sie mit Ostern verbindet:

- Das ist ein Spaziergang in der aufblühenden Natur
- Das sind freie Tage, an denen ich etwas aufatmen kann
- Das ist die Fahrt in mein Dorf und das Zusammentreffen von Familie und Freunden
- Das ist die Osternacht mit dem aufscheinenden Kerzenlicht und das Anstoßen mit den rot gefärbten Eiern
- Das ist das gemeinsame Essen der Ostersuppe (Mageiritsa) nach dem Auferstehungsgottesdienst in der Osternacht

Das alles verbinden wir mit Ostern in unseren unterschiedlichen Traditionen.
Aber ist es nur das?
Manches haben wir ja auch sonst: freie Tage, gutes Essen, das Treffen mit Familie und Freunden.

Also frage ich genauer nach:

Was bedeutet für Sie die Auferstehung Jesu, die Nachricht, dass der Tod überwunden ist, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass aus Trauer Freude werden kann?
Jetzt wirken die Befragten nachdenklicher, ihre Antworten zögerlicher, manchmal sogar verlegen:

- Glauben Sie das denn wirklich, das mit der Auferstehung Jesu? Das widerspricht doch jedem normalen Menschenverstand. Also, für mich ist das nichts. Ich kann mir das nicht vorstellen.
- Die Realität lehrt uns leider etwas anderes: ich sage nur Corona, Hunger, Elend und Flucht, nicht nur aus Syrien, vertriebene Rohingyas… Ist es nicht vermessen in diesen Situationen von der Stärke des Lebens zu sprechen? Für mich riecht das verdächtig nach Tod.
- Die Geschichte vom leeren Grab ist schon unglaublich, aber ich brauche sie. Ich brauche diese Perspektive, das nicht alles umsonst ist, dass es weitergehen kann. Ich würde sonst sofort aufhören mit meiner Arbeit. Ich hätte schon lange keine Kraft mehr, wenn ich das nicht glauben dürfte.
- Auferstehung heißt für mich: aufgerichtet werden und sich selbst aufrichten gegen so Vieles, was uns daran hindert unserem Leben ein menschenfreundliches Gesicht zu geben.

Ich freue mich über diese offenen Antworten, auch über die Kritik und die Zweifel, die zu neuem Nachdenken anregen.

„Er ist nicht hier, er ist auferstanden“, so heißt die Osterbotschaft in den Evangelien.

Was für eine Nachricht!

Wir leben-trotz der vielen Tode, die wir jeden Tag sterben!
Wir leben-mit allen Unwägbarkeiten, Entmutigungen, Enttäuschungen!
Wir leben- ermutigt, getragen, bestärkt, trotz alledem!

Der Schweizer Pastor und Dichter Kurt Marti hat es so formuliert:

„… und also erzählen wir weiter von ihm
die Geschichten seiner rebellischen Liebe
die uns aufwecken vom täglichen Tod
und vor uns bleibt: was möglich wär` noch.“

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostertage und eine Offenheit für das, was möglich ist.

Pfarrerin Brigitte Bittermann

Die Entwicklung der letzten Wochen

Liebe Mitglieder und Freunde unserer evangelischen Kirchengemeinde Athen

wie Sie wissen/Ihr wisst, haben die Vorstände von Verein und RJP in einer gemeinsamen Erklärung vom 26.01.2020 folgenden Beschluss der EKD mitgeteilt: „Beide Vorstände empfinden eine große Verantwortung gemäß der Heiligen Schrift, Verkündigung, Verwaltung der Sakramente und Seelsorge zur Gewährleistung eines gedeihlichen Gemeindelebens in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Athen."

Im Blick auf diese Verantwortung haben beide Vorstände Personen in eine Interims-AG benannt, die über die Grundfragen der Satzung der RJP, der Mitgliederlisten, der Ressourcen und der Finanzen alle offenen Punkte bearbeiten und klären sollten. In einvernehmlicher Zusammenarbeit sollte die Grundlage für Gemeindewahlen geschaffen werden, in denen beide Körperschaften in einem Leitgremium gleichermaßen vertreten sind.

Die EKD hat auf diesem Hintergrund Gastpfarrer i.R. Martin Bergau entsandt. Nachdem die Corona-Bestimmungen eine Anreise im März verzögerten, nahm die Interims-AG unter der Leitung von Pfarrer Bergau ihre Arbeit dann am 20.09.2020 auf.

Seither hat die Interims-AG die kontroversen Themen intensiv beraten, Positionen dargelegt und an Lösungsvorschlägen gearbeitet, um die Gemeinde auf eine gemeinsame Leitung zu orientieren. Kennzeichnend für gewisse Fortschritte ist der gemeinsam verantwortete Gemeindebrief zur Adventszeit, in der Pfarrer Bergau einen umfangreichen Bericht zum Zwischenstand der Beratungen der Gemeinde zur Verfügung gestellt hat. So konnten sich alle Interessierten einen eigenen Überblick zur Lage der Dinge verschaffen.

Allerdings war es offensichtlich, dass es z.B. hinsichtlich der Finanzplanung für die Gemeinde oder auch der Flüchtlingsarbeit sowie deren Organisation, ebenso wie auch in der Sichtweise auf die Beziehung zum Weihnachtsbasar und zum Haus Koroneos, die wir als eingebunden in die sozialdiakonische Arbeit der Gemeinde betrachten, fundamentale Unterschiede gibt.

Mit einer Mail vom 03.01.2021 erklärten die Mitglieder der RJP dann überraschend ihre Mitwirkung an der Interims-AG kommentarlos für beendet. Wir bedauern dies sehr. Bereits die letzte gemeinsame Sitzung unter Leitung von Gastpfarrer i. R. Martin Bergau am 29.12.2020, in der eine zusammenfassende Bilanz der bisherigen Arbeit erfolgen und die Perspektiven für die Weiterarbeit festgelegt werden sollte, hat die RJP kurzfristig am Tage vorher, abgesagt. Ein Abbruch der Zusammenarbeit hat sich für den Verein nicht angedeutet gehabt und ist in der Verantwortung gegenüber der Gemeinde nicht zu rechtfertigen.

Die einseitige Aufkündigung der Mitwirkung an der Interims-AG und damit der Ausstieg aus der gemeinsamen Erklärung vom 26.01.2020, wie sie mit der EKD getroffen worden ist, ist aus unserer Sicht eine Absage an die Zusammenarbeit mit der EKD, die für uns einen Gastpfarrer beauftragt hatte. Der Vereinsvorstand wünscht hingegen im gemeinsamen Prozess mit der EKD für die Gemeinde eine zuverlässige Ansprechpartnerschaft zu sichern und die Stelle im Pfarramt der Christusgemeinde baldmöglichst wieder zu besetzen, um die seelsorgliche und pfarramtliche Versorgung der Gemeinde in Athen zu gewährleisten. Hieran arbeiten wir entschieden weiter.

Der Verein ist mit diesem Anliegen verbunden mit den anderen drei deutschsprachigen Gemeinden in Thessaloniki, auf Rhodos und auf Kreta, die allesamt ihre Unterstützung für die Weiterentwicklung der Gemeinde in Verantwortung des Vereins signalisiert haben. Die „Gemeinsame Erklärung Athen" finden Sie im Anhang.

Der Verein betrachtet sich als rechtmäßige Vertretung der Gemeinde und wird daher die Gemeindeführung in der Christuskirche wieder in die Hand nehmen.

Wir grüßen Sie und Euch herzlich! Bleiben Sie/Bleibt behütet!

Dr. Silke Weißker-Vorgias, 1. Vorsitzende, Barbara Papanastassiou, 2. Vorsitzende, Friederike Führ, Maren Petsoula, Heide Biester, Bernhardine Ebbinghaus, Christa Wallianos, Christiane Wulff

Gemeinsame Erklärung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der mit der EKD verbundenen Kirchengemeinden in Griechenland zur kirchlichen Situation in Athen

Seit fast sieben Jahre gibt es in der „Evangelischen Kirche deutscher Sprache in Griechenland“, Gemeinde Athen einen Konflikt um die Gemeindeleitung zwischen den beiden Körperschaften VEREIN und RELIGIÖSE JURISTISCHE PERSON. Dieser Konflikt hat zu langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen geführt und das evangelische Gemeindeleben in Athen schwer beschädigt.
Vor einem Jahr, im Januar 2020, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Athen einen letzten Vermittlungsversuch unternommen und die Gründung eines gemeinsamen Ausschusses aus den Vorständen der beiden Körperschaften initiiert, der auf eine Zusammenführung der Körperschaften hinarbeiten sollte. Die EKD beauftragte zur Leitung dieses Ausschusses Pfarrer i.R. Martin Bergau, der als ehemaliger Superintendent und Direktor einer landeskirchlichen Einrichtung in Hannover über profunde Erfahrung in der Organisationsentwicklung verfügt.
Am 3. Januar 2021 hat die RELIGIÖSE JURISTISCHE PERSON die Mitarbeit in diesem Ausschuss einseitig aufgekündigt und damit den Strukturprozess verlassen, der von Seiten der EKD als letzte Chance für eine einvernehmliche Lösung des Konfliktes angesehen wurde. Wir bedauern diesen Schritt sehr.
Zugleich erklären wir:
1) Wir sehen im Vorstand des VEREINs „Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland“ die legitime und gerichtlich bestätigte Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde deutscher Sprache in Athen, und zwar sowohl im Blick auf die Verwaltung ihres Vermögens als auch im Blick auf die Gestaltung des gemeindlichen Lebens.
2) Wir sind der Überzeugung, dass der Vorstand des VEREINs die Interessen der großen Mehrheit der evangelischen Christinnen und Christen deutscher Sprache im Raum Athen vertritt.
3) Wir werden in Zukunft mit dem Vorstand des VEREINs zusammenarbeiten, der auch bisher der Vertragspartner der Evangelischen Kirche in Deutschland gewesen ist. Wir trauen dem VEREIN und seinem Vorstand zu, den schwierigen Wiederaufbau der Gemeinde auf konstruktive, transparente und verantwortliche Weise anzugehen, und sichern ihm dabei unsere Unterstützung zu.

Rhodos, Heraklion, Thessaloniki, Hannover, 11. Januar 2021

gez. Sabine Kritikou
Vorsitzende der Gemeinde Rhodos
gez. Wolfgang Schmädeke,
Vorsitzender der Gemeinde Kreta
gez. Michael Stelter
Vorsitzender der Gemeinde Thessaloniki

gez. Oberkirchenrat Frank Kopania
Leiter der Abteilung Auslandsarbeit im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.
Lk 19,40 (L)

Wie geht es nun weiter?

Nachdem die RJP aus den vereinbarten Gesprächen ausgetreten ist, geht es jetzt um den Wiederaufbau der Gemeindestruktur unter dem Verein.

Der Gemeindekirchenrat trifft sich regelmäßig über Zoom zur Beratung. Wir stehen in engem Kontakt mit Pfr. i.R. Martin Bergau und Pfarrerin Brigitte Bittermann. Natürlich sind wir auch im Gespräch mit der EKD.

Der RJP wurde der von ihr gemietete Büroraum im 2. Stock des Gemeindehauses gekündigt, was dann auch den offiziellen Sitz der RJP betrifft. Ebenso sollte sie uns alle unsere Öffentlichkeitsmedien, die sie seit Jahren mit- oder alleine genutzt hat, zurückgeben. Die Facebook-Seiten werden z.Zt. noch von der RJP administriert.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist, nach Jahren der Krise und verschärft durch die Corona-Situation, dramatisch.

Der fast identische Name von uns und der RJP führt nach wie vor zu Verwechslungen. Auch darum bemühen wir uns.

Der Gemeindekirchenrat

Bericht von Pfr. i.R. Martin Bergau zur Arbeit der Interims-AG

Auftrag

Im Januar 2020 hat die EKD mit den Vorständen von Verein und RJP eine Vereinbarung getroffen. Ziel sollte die Bildung eines gemeinsamen zu gleichen Teilen verantwortenden Vorstandes sein, unter Beibehaltung der je eigenen Strukturen. Dazu ist eine „Interims-AG“ von den beiden Vorständen eingerichtet worden. Eine Gemeindewahl in diesem Jahr sollte stattfinden.

Damit sollten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die EKD als Vertragspartner für die Beauftragung eines Pfarrers/einer Pfarrerin in der Gemeinde Athen sorgt.

Die unklare Finanzlage der Gemeinde, verbunden mit dem Rückgang der Mitgliederzahl durch Alterung und die rückläufige wirtschaftliche Entwicklung insgesamt machten eine Klärung dringend. Für die Gemeinde ist der langjährige Konflikt abträglich. Sie will Eindeutigkeit in ihrer Leitung und keine Parallelstrukturen. Das hörte ich oft in meinen Seelsorgegesprächen.

Pfarrer i.R. Martin Bergau in Athen, Foto: eigen

Verlauf

Es ist offenbar, dass ein anhaltender Konflikt mit Kämpfen und Verletzungen über Jahre nicht in einem so kurzen Zeitraum aufzuarbeiten ist. Doch es sollten jetzt verlässliche Bahnungen für eine Verständigung geschaffen werden.

Der Verlauf hat Erwartungen in der Gemeinde geweckt, auch bei mir. Es gab Fortschritte. Dazu gehört etwa die Stabilisierung der Gottesdienste in der Kirche als dem Herzschlag der Gemeinde. Sogar ein gemeinsam verantworteter Gemeindebrief ist erschienen. Ein Konzept für die Arbeit mit Geflüchteten fand beidseitige Zustimmung. Dies geschah unter den einschränkenden Bedingungen der Online-Gespräche.

Doch auch in den Fortschritten ist die Problematik da. Ein Beispiel: In der Arbeit mit Geflüchteten ist es gelungen, eine bisher nicht kommunizierte Konzeption zu erstellen, die von beiden Seiten unterstützt worden ist. Gravierend ist jedoch die fehlende Klarheit in der Finanzierung der Arbeit mit Geflüchteten. Sie kann nur in Transparenz erfolgen. Die

Finanzbasis blieb auch nach wochenlangen Bemühungen im Dunkel. Für eine kleine Gemeinde ist das ein existentielles Problem.

Offene Themen

Andererseits war mir immer bewusst, dass gravierende, trennende Themen weiterhin einer Klärung bedürfen. Dazu gehört etwa eine tatsächlich gemeinsam verantwortete Öffentlichkeitsarbeit, schon lange für Viele in der Gemeinde irritierend.

Insbesondere aber wurden die drängenden Fragen der finanziellen Ausstattung und ihrer Regelung zu einem Thema, an dem sich die Sichtweisen deutlich und nachhaltig unterschieden.

Der Ausschuss hatte sich dies vorgenommen und ist die Konfliktthemen angegangen, etwa der Problematik um die Abwicklung der Basarmittel oder der Finanzkalkulation der Gemeindearbeit.

Nicht zuletzt ist die darstellbare Transparenz der Finanzausstattung eine Grundvoraussetzung für die Beauftragung eines Pastors bzw. einer Pastorin durch die EKD, gebunden an zeitgerechten Nachweis. Wer also die Zusammenarbeit mit der EKD und eine Beauftragung will, muss sich finanziell transparent aufstellen und einen auskömmlichen Haushalt vorlegen.

Da die Interims-AG vor der Bearbeitung der zentralen Themen stand, habe ich einer Verlängerung meines Auftrages auf den Wunsch aller Seiten hin zugestimmt. Auf dem Hintergrund der Zusage von Pastorin Bittermann aus Thessaloniki, der Gemeinde im gottesdienstlichen Bereich verbindlich zur Seite zu stehen, fiel mir das noch leichter.

Aufkündigung

Das gesteckte Ziel ist nicht erreicht worden. Die RJP hat die Vereinbarung aus dem Januar 2020 einseitig beendet.

Schon durch die Absage der RJP-Mitglieder zur bilanzierenden und vor allem die Finanzen betreffenden Sitzung war deutlich, dass ein Einschnitt gegeben ist. Dieser wurde am Tage nach meiner Rückkehr aus Athen in knappen Worten mitgeteilt.

Somit arbeitet die RJP auch nicht mehr an den die Gesamtgemeinde betreffenden und drängenden Klärungen der Finanzlage, ebenso wenig wie an einer Satzung und dem vorab erklärten Ziel einer gemeinsam verantworteten Gemeindearbeit.

Das wird weder dem Prozess noch der Gemeinde gerecht.

Damit hat die RJP die gemeinsame mit den Vertretern der EKD getroffene Vereinbarung aus dem Januar 2020 einseitig aufgekündigt, auf die Klärung der unabweisbaren Fragen verzichtet. Damit war in der mit großem Aufwand betriebenen Vereinbarung vom Januar 2020 ein Ende gesetzt. Die offenen Sachthemen, die für die Gemeinde existentiell sind, blieben auf der Strecke.

Aus meiner Sicht disqualifiziert eine solche Vorgehensweise die RJP selbst, zumal sie an entscheidenden Punkten des Prozesses ausgestiegen ist und schon das Protokoll der noch gemeinsamen Sitzung nicht mehr angefertigt, den eigenen Ansatz durch Abbruch und Verweigerung der Darlegung ihrer Finanzverantwortung zunichte gemacht hat.

Konsequenzen

Gerade auf dem Hintergrund der von allen Seiten gemachten Bemühungen ist dieser Schritt sehr zu bedauern. Es ist klar, dass damit eine Entscheidung getroffen worden ist, sich in den Prozess einer Verständigung nicht weiterhin einzubringen. Dafür war das vereinbarte Verfahren da.

Für die knappe Zeit von drei Monaten war sehr viel Positives geschehen. Das wurde von vielen Seiten in der Gemeinde bestätigt. Eine Art Opferrolle, dass man der RJP nicht genug Rechnung getragen habe, woraus jetzt wohlfeile Kritik zu beziehen wäre, schließt sich aus. Sie selbst hat sich ausgeschlossen.

Es fällt auf die RJP selbst zurück, die die mit der EKD getroffene Vereinbarung einseitig abgebrochen hat. Sie setzt das Signal einer unerwünschten Zusammenarbeit, auch mit der EKD. Das hat Konsequenzen.

Nun sind andere Entscheidungen getroffen worden. Sie sind in dieser Ausgabe veröffentlicht. Ich sehe sie als folgerichtig an und arbeite gern im Rahmen meiner Kräfte für die Zukunft der Gemeinde daran mit.

Auch wenn ich weiterhin in großer Sorge angesichts der Konfliktlinien in der Gemeinde bin, so habe ich die Zuversicht, dass sie darüber zu einem Weg finden wird, der sie zukunftsfähig, unter erschwerten Rahmenbedingungen, macht. So wird sie zu einer starken Stimme in Athen und darüber hinaus.

Pfarrer i.R. Martin Bergau

Kommunikation mit der Gemeinde

Gottesdienste in der Christuskirche

Seit zwei Monaten ist es nun so, dass ich von der EKD beauftragt bin, die gottesdienstliche Versorgung für die Gemeinde in Athen zu begleiten.

Und so führe ich die Tradition weiter, die Sie mit Herrn Bergau schon begonnen hatten, für jeden Sonntag, solange es die Corona-Lage nicht erlaubt im Gottesdienst präsent zu sein, ein Gottesdienstvideo zu erstellen, das Sie sich von zuhause aus ansehen können.

Sollten wieder Präsenzgottesdienste möglich sein, werden wir sie Ihnen 14-tägig anbieten und Sie rechtzeitig dazu einladen.

Dass ich diese Aufgabe nicht alleine bewerkstelligen kann, haben Sie schon gemerkt.

Pfarrerin Brigitte Bittermann
Foto: eigen

Die Kollegen Herr Schwalbe aus Kreta, Herr Ulrich aus Rhodos und Herr Bergau aus Hannover unterstützen mich. Dazu wird auch noch Frau Kaufmann stoßen. Diakonin Frau Dehning und ich werden zunächst die Präsenzgottesdienste in der Kirche begleiten.

Auch alle anderen Arbeiten, die die Gottesdienstvideos möglich machen, sollen genannt sein: Jonas Möller hat bislang in den Gottesdiensten mitgewirkt und die Videos zusammengestellt, Chris Paraskevopoulos begleitet uns mit seiner wunderbaren Musik.

Ich bin sehr froh, dass sich Chris Paraskevopoulos bereit erklärt hat, die Arbeiten am Video nach dem Abschied von Jonas Möller zu übernehmen.

So können wir auf diese Weise gottesdienstlich miteinander verbunden bleiben.

Wenn Sie mögen, können Sie mich jederzeit telefonisch erreichen, in Athen oder in Thessaloniki.

Ich freue mich auf die Zeit, in der wir uns wieder persönlich begegnen können.

Pfarrerin Brigitte Bittermann

Neben den Video-Gottesdiensten „**Sonntags aus der ev. Christuskirche Athen**“, haben wir weitere Formate für die Kommunikation mit der Gemeinde entwickelt:

Das **Lesezeichen** kommt immer zur Wochenmitte heraus.

Der Gemeindekirchenrat verschickt **Mitteilungen**, um die Gemeinde zu informieren.

In **Podcasts** werden seit November 2020 in unregelmäßiger Reihenfolge verschiedene Bereiche des Gemeindelebens vorgestellt.

Der **Gemeindebrief** erscheint, wie gewohnt, vierteljährlich.

Damit all diese Angebote möglich sind, erhält die Gemeinde Athen vielfältige Unterstützung: Ein herzliches Dankeschön an Pfrin. Brigitte Bittermann (Thessaloniki), Pfr. i.R. Helmut Schwalbe (Kreta), Pfr. i.R. Martin Ulrich (Rhodos) und deren Gemeindekirchenräte, an Pfr. i.R. Martin Bergau (Hannover) sowie Pfrin. Iris Kaufmann und Diakonin Reinhild Dehning

(Deutsche Seemannsmission). Ein großer Dank geht auch an Jonas Möller (vielfältige technische Unterstützung) und unseren Organisten Chris Paraskevopoulos.

Gemeindepraktikant Jonas Möller verabschiedet sich

Nun ist es soweit und der Abschied aus Athen, aber auch von allen Menschen, die mein Praktikum fast sechs Monate begleitet haben, rückt in greifbare Nähe. Der Flug zurück nach Deutschland ist gebucht, und die Zusage der Universität Leipzig, wo mein Studium im April 2021 weitergehen wird, habe ich auch in der Tasche. Voller Vorfreude sind meine Gedanken, aber auch voll von Erinnerungen, die ich in einer ganz besonderen Zeit hier in Athen und vor allem in dieser Gemeinde machen durfte.

Es war keine einfache Zeit. Der anhaltende Lockdown, wöchentlich wechselnde Verordnungen, aber auch der interne Konflikt, prägten mein Praktikum. Das auszublenden oder sich etwas vorzumachen, wäre unehrlich. **Es ist keine einfache Zeit.** Mein Praktikum aber darauf zu reduzieren, wäre falsch. Es war so viel mehr. Besonders bereichernd war der tägliche Austausch mit den Geflüchteten. Dabei denke ich zum Beispiel an die Kino-Abende bei Kerzenschein im Gemeindesaal oder die unzähligen Mahlzeiten mit den vielfältigsten internationalen Speisen. Ich denke daran, wie wir zusammen Weihnachten gefeiert und den Baum festlich zur Musik des Weihnachtsoratoriums geschmückt haben.

Jonas Möller auf den Treppenstufen der Christuskirche, Foto: eigen

Oder an den Deutsch-Unterricht in Vorbereitung auf die B2-Prüfung, die leider eine Woche vorher vom Goethe Institut wegen Corona abgesagt wurde. In ganz besonderer Erinnerung werde ich die zwei Hochzeiten behalten, die online-Gottesdienste und Formate, wie Podcast und Adventsgrüße, das Gemeindehaus, den Lycabettus und die vielen anregenden Gespräche mit allen Menschen, die mich begleitet haben. Sie haben mein Praktikum zu einer ganz besonderen Zeit gemacht. Tatsächlich bin ich auch für alle Schwierigkeiten dankbar, ermöglichen diese doch manchmal erst, über sich selbst hinauszuwachsen. Und schlussendlich bin ich dankbar für all die Einblicke und unterschiedlichen Möglichkeiten, durch die ich viel mitnehmen konnte.

Ich bin besorgt um die Zukunft dieser Gemeinde, die mir ans Herz gewachsen ist.

Es wird keine einfache Zeit.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor. 13,13)

Alles erdenklich Liebe!

Jonas Möller

Arbeiten in der Gemeinde

Der Großteil der Kirchenstühle ist repariert, ein Tisch steht wieder gerade und mittlerweile in der Sakristei, ... Heinzelmännchen am Werk? Nein! Der Fachmann Mamoun und Jonas Möller

haben tatkräftig zugepackt und über viele Tage die Wackelbeine bzw. -lehnen wieder befestigt. Es gibt nun auch ein wunderbar sortiertes Werkzeugregal im Keller.

Reparierte Kirchenstühle, Foto: Jonas Möller

Im Keller wurde, mit großer Unterstützung von Kornelia, entrümpelt. Es bleibt aber noch viel zu tun.

Als Folge des Schneefalls gab es viele Baumschäden im Kirchgarten. Ein über die Außenmauer des Gartens zur Sina-Straße hin reichender, angebrochener Ast musste aus Sicherheitsgründen sofort abgesägt werden. Bei der Astdicke und -länge eine Großaktion! Nachdem die Genehmigung der Stadt eingeholt worden war, machten sich Giorgos Georgantzas, Friederike Georgantzas, Kornelia, Jonas, Mamoun, Manoucher, Bijan und Azar an die Arbeit und konnten die Gefahr beseitigen. Ein großer Dank an alle Beteiligten!

Ein Dankeschön an Jonas Möller

Lieber Jonas,

nun ist deine Praktikumszeit bei uns zu Ende und wir möchten dies zum Anlass nehmen, dir ganz herzlich für deinen großen Einsatz zu danken.

Du bist in einer aus vieler Hinsicht schwierigen Zeit zu uns gekommen. Einmal die allgemeinen Einschränkungen durch Corona, die dich bei Weitem nicht das machen und sehen ließen, was du dir in Athen erhofft hattest, auf der anderen Seite natürlich auch die allgemein schwierige Lage in unserer Gemeinde.

Von Anfang an hast du dich sehr engagiert eingebracht, an unseren Gesprächen innerhalb der Interims-AG teilgenommen, bei der Gestaltung vieler Präsenz- und Video-Gottesdienste mitgeholfen, in denen Du uns auch gesanglich mit deiner schönen Stimme beglückt hast. Du hast Bürodienst geleistet, und dich unter Anleitung von Mamoun handwerklich betätigt! Viele Aufgaben, die du mit Elan und vorausschauend erledigt hast. Ganz herzlichen Dank dafür!

Am allermeisten hast du dich um die Flüchtlinge gekümmert. Erstens hast du sie uns durch deine Berichte über sie viel nähergebracht, aber hauptsächlich warst du ihnen ein guter Freund. Ihr habt so manche Geschichten ausgetauscht, zusammen gegessen und viel Zeit miteinander verbracht.

Wir haben uns mit dir gefreut, dass wenigstens die Fahrt nach Thessaloniki noch geklappt hat. Auch wenn du da, Corona-bedingt, etwas eingeschränkt warst und zudem vom Wetter überrascht wurdest.

In deinen 5 Monaten bei uns hast du von Sommerhitze bis tiefem Schnee alles geboten bekommen, sozusagen ein all-inclusive Paket.

Lieber Jonas, wir wünschen dir alles Liebe und Gottes Segen auf deinem weiteren Lebensweg und viel Freude und guten Erfolg bei deinem weiteren Studium in Leipzig.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dir unter leichteren Bedingungen. Die versprochenen Ausflüge warten noch auf dich.

Der Gemeindekirchenrat

Die Christuskirche im Schnee, Febr. 2021
Foto: Jonas Möller

Kirchenmusik

Nach unserem erfolgreichen Digitalkonzert auf YouTube während der Weihnachtszeit haben wir gedacht, dass für die Osterzeit ein ähnliches Konzert sinnvoll wäre, so dass die Mitglieder unserer Gemeinde und andere Mitbürger ihre geliebten Kirchengesänge wie auch ihre geliebten Werke von Spitzenkomponisten hören können.

Eine Vielzahl von Künstlern, der Chor unserer Kirche, Cantus Celestis, das Vokalquartett der Kirche, Vox Sinceris, sowie auch andere Solisten, die zur Schaffung des vorigen Videos mit bekannten Weihnachtsliedern ihre Zeit und ihr Talent zur Verfügung gestellt haben, wünschen zur Produktion eines Videos mit Ostermusik für unsere Kirche unter meiner Leitung, erneut beizutragen. Wegen der vorherrschenden Corona-Pandemie erfolgt dies natürlich alles, wie im vorherigen Gemeindeblatt beschrieben, unter den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.

Wir wünschen uns alle, dass die Pandemie möglichst bald vorbei ist, damit wir alle wieder persönlich zusammenkommen können und mit Hilfe Gottes beweisen, dass die Musik die Menschen verbindet!

Liebe Grüße, **Christos Paraskevopoulos, Organist**

Gemeindechor

Die Proben des Gemeindechors sind zur Zeit untersagt. Doch auch im Lockdown bleiben die Mitglieder ihrem Chor verbunden. Hier einige Stimmungsbilder:

Έχουν περάσει πολλά χρόνια από τότε που τραγουδώ και ενίοτε βοηθάω με πολύ αγάπη στα μουσικά και κοινωνικά δρώμενα της χορωδίας. Φωνητικά είμαι Μπάσος και βοηθάω όποτε χρειάζεται τη μαέστρο Helga στα πλήκτρα και το Chorleitung. Όμως το κυριότερο είναι ότι ως Έλληνας, τα χρόνια αυτά που πέρασα με τα μέλη της χορωδίας με έκαναν να νιώσω ότι βρίσκομαι ταυτόχρονα και στη δική τους πατρίδα τη Γερμανία, ταξιδεύοντας με τα τραγούδια και κυρίως με τη φιλία που αναπτύχθηκε μεταξύ μας.

Πρέπει να ομολογήσω ότι με την καραντίνα για τον κορωνοϊό, αυτό που μου έλειψε ιδιαίτερα, είναι εκείνα τα απογεύματα που μαζευόμασταν γύρω από το πιάνο και ενώνοντας τις φωνές μας ουσιαστικά κάναμε μία μουσική προσευχή. Μία ιεροτελεστία που ένωνε τη φωνή μας με τον ουρανό. Η εμπειρία που έζησα, θα έλεγα, είναι ότι η χορωδία είναι μία οντότητα μέσα στην κοινότητα. Μία Gemeinde, που πέρα από το προσωπικό μου διαφορετικό θρησκευτικό δόγμα, ο ίδιος Θεός που μας χαρίζει τη μουσική, τη φιλία και την αγάπη, ένωσε όλα αυτά τα χρόνια

Εύχομαι να περάσει σύντομα η πανδημία Covid-19 και να βρεθούμε όλοι μαζί και να τραγουδήσουμε όσο πιο ΣΥΝΤΟΜΑ είναι δυνατόν, διότι αυτό λείπει έντονα σε όλους μας!"

Δημήτρης Βλάχος

In letzter Zeit kamen mir immer wieder diese wunderbaren Stücke ins Ohrgedächtnis.... ein Leben lang können mich so die Psalmen und Bibelverse begleiten. Durch die Chorstücke sind viele Aussagen Jesu erst lebendig geworden. Auch die Liturgie hat eine ganz neue Dimension angenommen. Meine Kinder sind damit aufgewachsen und konnten Barocklieder trällern, bevor ich selbst notensicher war. Und die tiefen Beziehungen, die zwischen uns Singenden sich aufbauen konnten, sind ein lebensspendender Quell für mich in Griechenland geworden. Das reicht alles weit, weit über die Chorsitzungen und die musikalischen Proben hinaus. Tausend Dank dafür. Ein unbezahlbarer Schatz. Denn der eigene Beitrag, das wochenlange Ringen mit den Noten, den Harmonien und dem Zusammenspiel der verschiedenen Stimmen, ist für jede einzelne von uns Laiensängerinnen wertvoller als ausschließlich professionellen Gesangsvorträgen zu lauschen. Und letztendlich ist das dann auch nur mit einer verständnisvollen Chorleiterin möglich, der die Gemeinde am Herzen liegt und nicht nur die musikalische Aufführung.

Dr. Caroline Wagner

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten....

Was kommt da auf mich zu in Hellas? Träume von Sonne, Meer, gutem Essen und Trinken - - - und dann? Das war vor 30 Jahren. Alles ist gut gegangen und unser Chor hat viel dazu beigetragen. Wenn trübe Wolken kamen, hat der Gedanke an die nächste Chorprobe geholfen, sie zu vertreiben.

Wo man singt ... das stimmt - obwohl ich eine „Kath. Stimme“ habe, die sofort freundschaftlich aufgenommen wurde.

Jetzt, in Corona-Zeiten, wo wir nicht mehr gemeinsam singen können, nehme ich meine 4 dicken Notenakten mit den schönen Sachen, die wir gelernt haben, und singe laut vor mich hin. Das ist eine gute Therapie, wenn man Gefahr läuft, in Depressionen zu versinken.

„Nachmachen“

Es geht alles vorüber ... wie es schon in diesem alten Schlager heißt.

Ursula Stratoudakis

Singen beliebter alter griechischer Lieder

Wenn es dann irgendwann wieder möglich sein wird, das Koroneos Haus zu betreten und den Bewohnern mit dem Singen eine Freude zu bereiten, wäre ich glücklich. Besonders vermisse ich Frau Aliki und Herrn Georgios, die mit einer Hingabe mit mir in die Lieder einstimmten. Aber auch Dora, die jederzeit bereitwillig in den Gesang mit einfiel, wenn es ihr Dienst erlaubte, sorgte für die richtige Stimmung.

Hannelore Fidiarakis

Gespräche

Damen der Plauderrunde, Foto: Maren Petsoula

Vor Corona, mittendrin und danach auch,
Plaudern ist bei uns stets Brauch.
Momentan geht’s nur per Telefon,
doch hoffentlich bald wieder persönlich schon,
werden wir unser „Hobby“ pflegen
und in der Gemeinschaft viel bewegen.
Einer gibt dem anderen Halt,
bis wir uns treffen gesund und munter bald.

Herzliche Grüße von der Plauderrunde
Maren Petsoula

Frauengesprächskreis Nord

Nun ist fast ein ganzes Jahr vergangen, seitdem wir zu unserem letzten Treffen zusammengekommen sind. Unsere Mitglieder halten unter einander hauptsächlich telefonisch Kontakt, und jeder hofft, dass wir endlich wieder in unser normales Leben zurückkehren können.

Sobald es die staatlichen Maßnahmen erlauben, wollen wir uns wieder im Philadelphia Haus treffen. Unser Mitglied Chris Hoffmann möchte uns ihr neues Buch „Die letzten Zeugen“ vorstellen, das sie in der Corona-Zeit fertig gestellt hat. In diesem Buch erzählt Chris von den knapp 60 Siedlerhäusern in Rafina. Der griechische Staat hatte 1922, nach der Kleinasiatischen Katastrophe, 400 Siedlerhäuser, teilweise mit Garten, zur Unterbringung von 2500 Flüchtlingen gebaut.

Zu dem Text gehören auch sehr schöne Fotos, die Chris in Rafina gemacht hat. Chris hat Kontakt zu dem Bürgermeister von Rafina aufgenommen, der großes Interesse für ihr Buch und eine Übersetzung ins Griechische gezeigt hat.

Marita und ich hoffen sehr, dass wir vielleicht auch unseren Sommerausflug machen können.

Barbara Papanastassiou und Marita Andoniadis

KINDERSEITE

Süße Schafe backen

Um ca. 20 Schäfchen zu backen, benötigt ihr:

1 Tütchen Trockenhefe, 100g Zucker, 1Vanillezucker, 600g Mehl, 2 Eier, 100ml lauwarmes Wasser, 250g Quark/Joghurt

Aus der Hefe und einigen Löffeln Mehl und dem Wasser rührt ihr den Vorteig.

Lasst ihn 30 Minuten abgedeckt an einem warmen Ort ruhen.

Zu dem Vorteig gebt ihr dann etwa 500g Mehl, die Eier, den Zucker und den Vanillezucker und den Joghurt.

Alles gut zu einem glatten Teig kneten.

Die restlichen 100g Mehl gebt ihr bei Bedarf zu, der Teig sollte schön glatt sein und muss nun noch mindestens 30 Minuten an einem warmen Ort ruhen.

<u>Für die Streusel:</u>

100g Zucker,100g Mehl, 100g geriebene Mandeln,1 Vanillezucker und 150g Butter mit der Hand zu einer streuseligen Masse verkneten.

Für den Körper formt ihr eine Scheibe, für den Kopf ein Oval. Für die Beine rollt ihr eine Schlange und schneidet sie in entsprechend lange Stücke. Rollt noch eine kleine Schlange und formt daraus die Ohren.

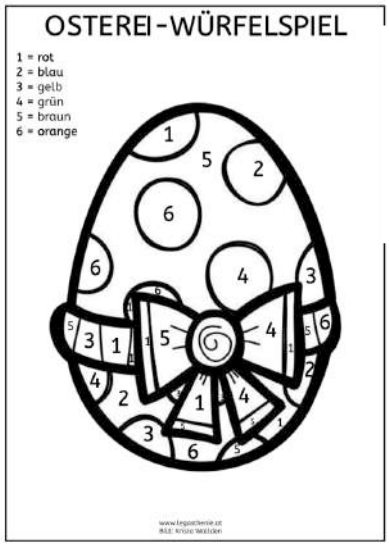
Erst legt ihr die Scheibe auf die Unterlage, den Kopf vorn leicht auf die Scheibe legen, die Ohren an den Kopf drücken und nun einfach zwei Beine auf den Körper.

Dann verteilt die Streusel auf die Schäfchen.

Mit einem Holzstäbchen werden die Augen markiert. Die fertigen Schäfchen sollten nun noch abgedeckt etwa 30 Minuten ruhen.

Die Schäfchen gehen dann bei Ober/Unterhitze/Umluft bei 170 Grad für 15 Minuten in den Backofen.

Anschließend könnt ihr die Augen mit Schokoladenkuvertüre tupfen.



Jedes Kind bekommt eine Kopie.
Die Kinder würfeln abwechselnd.
Das Feld der gewürfelten Zahl wird ausgemalt.
Wer zuerst das Bild ausgemalt hat gewinnt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, hier geht es zum Internetangebot der evangelischen Kirchen „Kinder entdecken Kirche“ mit vielen Entdeckungsreisen und Spielen für Kinder:

https://www.kirche-entdecken.de/

Evangelischer Diakonieverein

Ευαγγελικός Σύλλογος Ανθρωπιστικής Αρωγής

Impfung im Alten- und Pflegeheim Haus Koroneos

Bereits Mitte Dezember holte das Arbeitsministerium die ersten Daten für die bevorstehende Impfkampagne ein.

Listen wurden ausgefüllt, korrigiert, ergänzt, hin- und hergeschickt, Einverständniserklärungen eingeholt. Unsere Aufregung wuchs jeden Tag, die Hoffnung auf eine Rückkehr in unser altes Leben, die sorgenvollen Tage des vergangenen Jahres endlich hinter uns zu lassen.

In den Tagen davor führte unser Arzt, Herr Dr. med. Schlüter, die erforderlichen Aufklärungsgespräche mit unseren Bewohnern, deren Angehörigen sowie unserem Personal.

Impfung der Heimleiterin und der Pflegedienstleiterin
Foto: Tanja Nettersheim

Am Tag zuvor bauten wir unseren Veranstaltungsraum zum Impfzentrum um, Notfallbetten wurden aufgebaut, die Notfallapotheke eingerichtet, das Kopiergerät nach unten gebracht, WLAN in den Raum gelegt, das Luftfiltergerät aufgestellt. Vorsichtshalber hatten wir vorgesorgt und einen privaten Krankenwagen bestellt, der vor unserer Einrichtung für Notfälle bereitstand. Um alle Geimpften zu überwachen und gegebenenfalls sofort versorgen zu können hatten wir zusätzlich einen Kardiologen eingesetzt.

Gegen 10:30 Uhr traf das fünfköpfige Team des ΕΟΔΥ (Nationale Gesundheitsbehörde) in unserer Einrichtung ein, zunächst wurde der Biontech-Impfstoff aufbereitet und auf Spritzen gezogen. Zwei Angestellte waren ausschließlich mit der Datenverarbeitung beschäftigt.

Und dann ging alles sehr schnell: als erster Bewohner unserer Einrichtung wurde Herr Kapitän Georgios K. geimpft, er empfand dies als große Ehre und wurde von der Amtsärztin freundlich begrüßt. Nach ca. zweieinhalb Stunden waren alle Bewohner und Mitarbeitenden geimpft.

Mittlerweile wurden wir schon zum 2. Mal geimpft und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Mit großem Stolz können wir bei unseren Mitarbeitenden und Dienstleistern (Reinigungskräfte, Physiotherapeuten) eine Impfquote von 100 % vorweisen.

Tanja Nettersheim

Weihnachtspäckchen von der Seemannsmission

konnten auch dieses Jahr, trotz Corona-Pandemie, wieder an Bord gebracht werden. Freude, besonders Vorfreude, dass es zu Weihnachten doch noch ein Geschenk zum Auspacken gibt, dass das Fest um eine Kleinigkeit reicher wird. Geschenke, die die Weihnachtsfreude weitertragen und zum Ausdruck bringen: da denkt einer an mich!

Deutsche Seemannsmission in Piräus
Support of seafarer's dignity

Die Seeleute des Containerschiffes „EF Emira“ haben für mich Bilder gemacht und sie für diesen Bericht zur Verfügung gestellt. Sie waren ein wenig überrascht aber auch sehr erfreut zu hören, dass wir an ihnen und ihrer Weihnachtsfeier an Bord Interesse haben. Gerne zeigen sie uns, was für sie zu einem Weihnachtsfest an Bord gehört, und wie sie es feiern konnten.

Der Dreh- und Angelpunkt ist natürlich der Tag, an dem Weihnachten an Bord stattfinden kann. Nicht jedes Schiff hat am Heiligen Abend oder am 1. Weihnachtsfeiertag die Möglichkeit im Arbeitsalltag Platz für die Feier zu schaffen. Gerade wenn das Schiff im Hafen liegt und es dort keine Weihnachtsruhe (1. Weihnachtstag) gibt. Das ist oft in Ländern ohne christlichen Hintergrund, wie in muslimischen, hinduistischen oder buddhistischen Ländern, der Fall. Dann wird Weihnachten vor- oder zurückverlegt auf einen Tag, an dem die meisten Besatzungsmitglieder mitfeiern können. Ist die überwiegende Anzahl der Seeleute aus den russisch-orthodoxen Ländern, kann Weihnachten auch im Januar stattfinden.

Wichtig für diesen Tag ist ein besonderes Essen. Der Koch ist schon Wochen im Voraus am Planen und Bestellen, damit möglichst viele traditionelle Gerichte serviert werden können. Für die Seeleute von den Philippinen ist das Spanferkel ein Muss an Weihnachten.

Der Kapitän tranchiert das Spanferkel.
Foto: Paul Gabriel Daite

Der Weihnachtsbaum und die Lichterkette, Girlanden und Sterne, Weihnachtsmusik und selbstgebastelte Dekoration gehören genauso mit dazu, wie, als Höhepunkt, eine Kleinigkeit für jeden unter dem Weihnachtsbaum zum Auspacken. Vieles kann über Dritte organisiert werden, oder ist schon von vorherigen Weihnachtsfeiern an Bord. Was aber immer fehlt, sind die liebevoll verpackten Kleinigkeiten für die Seeleute.

Schon vor vielen Jahrzehnten haben deshalb die Seemannsmissionen damit begonnen, den Seeleuten zu Weihnachten etwas zu schenken. Sei es das kleine Päckchen, das mit an Bord gegeben wurde, oder auch ein Geschenk für die Seeleute, die in den Seemannsheimen entlang der Küsten wohnten.

Der gebürtige Hamburger Hans Leip beschreibt in einer seiner Kurzgeschichten diese alte Tradition: „Er (der Protagonist der Geschichte) hatte auch nichts Gewaltigeres auf den nackigen Fersen vor, als eben zum Steinshöft und zum Seefahreraltenheim, woselbst ein alter Freund von ihm, Segelmacher Poggels, den Rest des Daseins in Beschaulichkeit verdöste, und wo die Mission und die Wohlfahrt und gewiss auch ein brauchbarer Damenverein den Insassen zu Weihnachten reichlich zu spenden pflegten, braune Kuchen und Zahnpasta und Zigarren, Nützliches und Unnützliches durcheinander, was zu Weihnachten aber alles ebenbürtig willkommen ist; denn es kommt auf das Herz an, …“

Es kommt auf das Herz des Gebers an. So ist alles willkommen und wird mit Freuden aufgenommen.

Die Verbindung zwischen Land und Wasser, zwischen einander unbekannten Menschen, wird dadurch jedes Jahr zu Weihnachten wieder geknüpft.

Die Seeleute der EF Emira
Foto: Paul Gabriel Daite

Diakonin Reinhild Dehning

Weihnachtsbasar
ökumenisch - karitativ

Evangelischer Diakonieverein
Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael, Athen

Unter der Schirmherrschaft der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Auch an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen des Basarkomitees zu bedanken.

Herzlichen Dank für alle bisher eingegangenen Spenden!

Wir sind für jede noch so kleine Spende dankbar, denn somit können wir unsere bescheidenen Mittel für das laufende Jahr ein wenig aufstocken.

Unser Sozialsonderausschuss (SSA) verwaltet, laut unserer Geschäftsordnung, selbstverantwortlich den Sozialfonds, aus dem Bedürftige, Bewohner des Haus Koroneos, aber auch griechische gemeinnützige Einrichtungen unterstützt werden. Maren Petsoula, unsere SSA-Sprecherin, hat wie in jedem Jahr im Januar, die Bilanz gezogen. Mit dem Übertrag aus 2020 können wir auch in diesem Jahr noch weitere Hilfe leisten, wenn auch längst nicht in dem Umfang des Vorjahres.

Viel Spaß hat mir der Dezember auf unserer Facebook-Seite gemacht. Ein Adventskalender machte unsere Besucher und Freunde neugierig und brachte uns viel positive Resonanz, sogar neue Liebhaber des Basars haben sich hinzugesellt!

Wenn sich auch nach wie vor nichts planen lässt, so schauen wir voller Zuversicht nach vorne.

Vielleicht lassen sich doch schon im Frühsommer alternative Veranstaltungen im Freien organisieren - COVID19 wird uns auf dem Laufenden halten.

Ich hätte da noch einen Herzenswunsch an unsere fleißigen und treuen Mitarbeiter/innen:

Bitte erstellt uns doch eine kurze Biographie zu eurer „Basargeschichte“.

Seit wann seid ihr dabei? Was hat euch zu uns gebracht? Warum liegt euch der Basar so am Herzen? Vielleicht gab es ein besonderes Ereignis?

Für unser Basararchiv und somit auch für ein eventuelles Fest zum 90-jährigen Jubiläum in diesem Jahr wären eure Berichte eine große Bereicherung!

Bitte scheut euch nicht und schreibt einfach drauf los – der Pandemie lässt sich so vielleicht auch etwas Positives abgewinnen.

Vielen Dank!

Ute Dürrbaum
Vorsitzende Basarkomitee

Monatsspruch April

Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung
Kolosser 1,15 (E)

Ein Blick zur Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael Athen

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

ich grüße Sie herzlichst im Namen unseres Herrn.

Bei meinem Amtseintritt im Oktober 2020 durfte ich einige von Ihnen persönlich kennen lernen. In der Zwischenzeit, bedingt durch den Lockdown konnten wir uns leider nicht mehr treffen. Ich habe jedoch weiterhin in den letzten Monaten, durch einzelne persönliche und telefonische Kontakte, die Verbindung zu der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Athen doch noch aufrechterhalten.

Pfarrer Raffi, Foto: eigen

Bereichernd fand ich die persönlichen offenherzigen Gespräche mit dem Pastor Bergau im Dezember 2020 und mit der Pastorin Bittermann im Januar 2021. Sowohl von Mitgliedern Ihrer Gemeinde als auch der deutschsprachigen katholischen Gemeinde habe ich viel Positives und Ermutigendes gehört über die fruchtbare Zusammenarbeit der Gemeinden in der Vergangenheit.

Als Sohn eines armenisch-katholischen Vaters und einer armenisch-orthodoxen Mutter bin ich in einem ökumenischen Ambiente aufgewachsen, zumal meine Mutter aktive Mitarbeiterin in der evangelischen Gemeinde unserer Ortschaft war. Deswegen ist mir die Zusammenarbeit der verschiedenen Konfessionen im Geiste Christi, d.h. im Geiste der Liebe und der gegenseitigen Achtung ein Anliegen. Die gegenwärtigen Umstände verhindern uns unsere bereichernde Zusammenarbeit aktiv und mit vollem Ausmaß wieder aufzunehmen. Jedoch sehe ich bei beiden Gemeinden eine große Bereitschaft, und dieser Umstand erfüllt mich mit Mut und Zuversicht.

Ich wurde für fünf Jahre als Pfarrer der deutschsprachigen katholischen Gemeinde St. Michael ernannt. Wie ich schon bei meiner ersten offiziellen Messe im Oktober 2020 gesagt habe, möchte ich das reiche Erbe meines Vorgängers Msgr. Brabeck weiterführen und pflegen.

Liebe Brüder und Schwestern, zur anrückenden Fastenzeit möchte ich Ihnen Geduld und Mut zusprechen, dass Sie in dieser Zeit der Beschränkungen, des „seelischen Fastens“ mit dem Segen Gottes und mit der Kraft des Hl. Geistes körperlich und seelisch heil und gesund ausharren.

Mit diesem Wunsch sende ich Ihnen meine aufrichtigen Grüße.

Raffi

Treffen der vier Gemeinden Athen, Thessaloniki, Kreta und Rhodos

Am 5. Februar trafen sich in einer zweistündigen Zoom-Konferenz die Pfarrer und Gemeindekirchenratsvorsitzenden der vier evangelischen, deutschsprachigen Gemeinden Griechenlands, sowie weitere Gemeindekirchenratsvorstandsmitglieder mit besonderen Aufgabengebieten, wie z.B. Sozialarbeit. Ein großer Dank geht an Frau Sabine Kritikou und Frau Dr. Maria Volanakis aus Rhodos für die Organisation dieses Treffens.

Die einzelnen Gemeinden berichteten über ihre Arbeitsweise unter den herausfordernden Bedingungen der Corona-Pandemie. Dabei stellte sich heraus, dass Vieles 2020 auf die Beine gestellt worden ist: neben den Präsenz-Angeboten - wenn erlaubt - wurden regelmäßig Gottesdienst-Videos und andere Formate hochgeladen, es wurden die Gemeinden vermehrt über die Gemeindeverteiler angeschrieben und auch die verschiedenen Arbeitsgruppen in den Gemeinden haben sich die Kommunikation über das Internet erhalten. Daneben wurde, gerade auch mit den älteren Mitgliedern, viel telefoniert.

Einen längeren Zeitraum nahm auch die Situation der Athener Gemeinde, nach dem Ausscheiden der RJP aus dem Einigungsprozess, ein. Frau Dr. Weißker-Vorgias bedankte

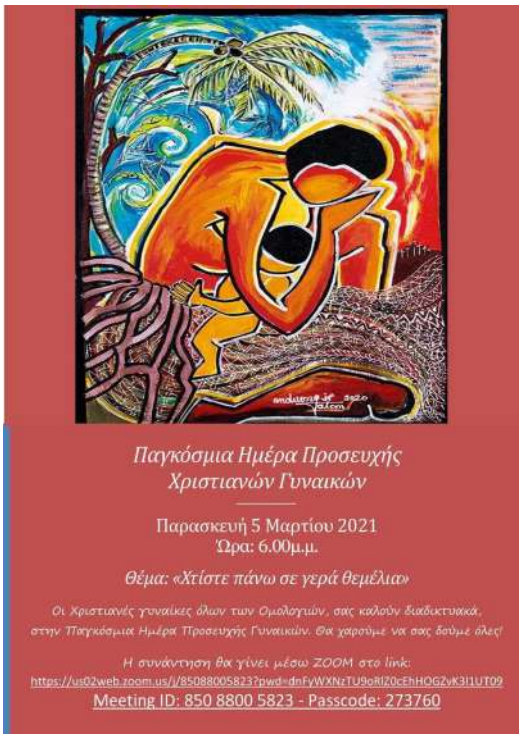
sich im Namen des Gemeindekirchenrats bei allen für das Vertrauen und die Unterstützung der Schwestergemeinden Thessaloniki, Kreta und Rhodos.

Das Interesse ist groß, sich öfter auszutauschen. Von jetzt an, soll es zwei Treffen im Jahr geben. Das nächste wird erneut von Rhodos organisiert.

Dr. Silke Weißker-Vorgias

Weltgebetstag trotz Corona-Pandemie?

Vor über 130 Jahren taten sich christliche Frauen aus den USA und Kanada im Sinne internationaler Frauensolidarität zusammen und daraus hat sich die größte ökumenische Bewegung weltweit entwickelt, der Weltgebetstag (WGT).



Offizielles Gründungsjahr ist dann aber erst das Jahr 1968 gewesen.

Mittlerweile verbindet der WGT Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der WGT in einem Gottesdienst mit den Lebensumständen von Frauen eines bestimmten Landes. Jedes Jahr steht ein anderes Land unter Berücksichtigung der Situation der dort lebenden Frauen im Mittelpunkt**.**

In diesem Jahr wählten Frauen von VANUATU die Gottesdienstordnung (Texte, Gebete, Lieder) aus.

VANUATU?

Ja, von diesem Staat hat wohl kaum jemand von uns gehört.

Vanuatu ist ein Inselstaat, der aus 83 (67 bewohnten) Inseln bestehend, weit im Pazifischen Ozean liegt. 1980 erlangten diese Inseln, die Neuen Hebriden - so der damalige Name - ihre Unabhängigkeit von ihren britischen und französischen Besatzern.

Vanuatu, eigentlich ein Südseeparadies, ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturkatastrophen, Folgen des Klimawandels und Erdbeben ausgesetzt ist. Armut und Gewalt gegen Frauen sind allgegenwärtig.

Die Frauen aus Vanuatu konfrontieren uns mit der Frage „Worauf bauen wir?“ Sie haben als Motto ein Wort aus dem Gleichnis Jesu vom Hausbau „**Baut auf festem Grund!“** (Mt.7,24-27) in den Mittelpunkt des Gottesdienstes gestellt.

Kann der Weltgebetstag am 5. März überhaupt stattfinden?

JA!! Trotz Corona-Pandemie!

Wie?

In Griechenland können wir am 5. März um 18.00 Uhr den Gottesdienst mit Frauen aus vielen Städten unseres Landes, Frauen unterschiedlicher Nationalität und Konfessionszugehörigkeit online über ZOOM (link s. Poster) feiern. Über YouTube können wir ebenfalls zuhören: www.youtube.com/eeethgr.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen!

Heide Biester

Wir nehmen Abschied von

Frau Waltraut Athanassiadis, Ehefrau, Mutter, Freundin, aktives Mitglied unserer Gemeinde. Sie wurde 80 Jahre alt.

Waltraut Athanassiadis
Foto: Weihnachtsbasararchiv

„Waldi“ war kein Mensch der vielen Worte, sondern der Tat. Sie war offen und gesellig und nie um einen Spruch verlegen. Unvergesslich ihr „ich bin wieder durchgegrünt“, als es ihr zwischenzeitlich wieder besser ging. Norddeutsch.

Nach ihrem beruflichen Ausscheiden als OP-Schwester im Ygeia hat sich Waltraut engagiert und quirlig in unserer Gemeinde eingebracht: sie sang im Gemeindechor, half bei den Gemeindefesten, beim Dienstagstreffen und nach den Gottesdiensten und kümmerte sich dabei immer um unser leibliches Wohl. Darüber hinaus engagierte sie sich auch im Haus Koroneos und war aktiv am ökumenischen Weihnachtsbasar, zuletzt als Standverantwortliche vom Delikatessenstand, beteiligt.

Wir danken Waltraut Athanassiadis für ihr langjähriges Engagement und gedenken ihrer in Ehren.

Der Gemeindekirchenrat

Herzliche Bitte um eine Spende

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Kirche,

als ich in den Gemeindekirchenrat gewählt wurde und zur Schatzmeisterin ernannt, habe ich versprochen, die Gemeinde immer über die finanzielle Lage auf dem Laufenden zu halten.

Gerne hätte ich dies im Rahmen einer Generalversammlung persönlich gemacht, ausführlich alles erklärt, Rede und Antwort gestanden, aber der Lockdown macht dies unmöglich.

Diese Zeilen fallen mir nicht leicht, aber ich muss Euch/Sie offen mit unserer Situation konfrontieren. Nach einem Jahr „Corona“ sind unsere Kassen leer!

Momentan ist unser einziges Einkommen Ihr Vereinsbeitrag, der aber nur ca 12% der allgemeinen Kosten ausmacht.

Wir konnten kaum Gottesdienste veranstalten, die Kollekten blieben aus. Geplante Konzerte konnten nicht verwirklicht werden, auch hier entfielen die Spenden. Der Einbruch in der Tourismusbranche ist offensichtlich und führte ebenfalls leider zu Spendenausfällen für unsere Gemeinde. Mieteinnahmen wurden durch staatliche Vorgaben auf 60% reduziert.

Nun sind aber unsere laufenden Kosten leider kaum gesunken: Strom- und Wasserrechnungen müssen bezahlt werden, Versicherungen und Steuern werden ebenfalls regelmäßig fällig, genauso wie die Personalkosten und die Rechnungen von Steuerberater und Sicherheitsingenieur.

Diese Situation verursacht manche schlaflose Nacht.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam einen Weg finden werden, die letzten „Coronamonate” finanziell zu überbrücken. Hier ist wirklich jede(r) gefragt, denn es geht um das Überleben unserer Gemeinde!

Wir alle sehnen uns nach einem Pfarrer vor Ort, der am Sonntag den Gottesdienst halten kann, jederzeit zu einem persönlichen Gespräch bereit ist, den Gruppentreffen im Gemeindehaus und ganz einfach, einem aktiven Leben in unserer Gemeinde!

Damit wir all dies wieder aufbauen können, sobald es die Schutzmaßnahmen erlauben, müssen wir diese „Durststrecke“ überbrücken. Deshalb bitte ich Euch/Sie, einmal ernsthaft zu überlegen, in wieweit Ihr/Sie unserer Gemeinde da jetzt helfen könn(t)en.

Bitte, spendet/spenden Sie, um die weitere Existenz unserer Kirchengemeinde sicherzustellen. Ganz ganz vielen Dank!

Unsere Konten sind

„Evangeliki Germanoglossos Kinotis en Elladi“

Alpha Bank

IBAN: GR40 0140 3530 3530 0200 2003 844, BIC: CRBAGRAAXXX!

Ethniki Bank

IBAN: GR 48 0110 1290 0000 1292 0237 505, BIC: ETHNGRAA

und

„Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland“

Evangelische Bank

DE03 5206 0410 0005 1860 56, BIC:GENODEF1EK1

Vielen herzlichen Dank!

Wir möchten auch allen denen recht herzlich danken, die schon gespendet haben!

Maren Petsoula, 1. Schatzmeisterin

Monatsspruch Mai 2021

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!
Spr 31,8 (E)

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Termine im März, April und Mai

Aufgrund der weiterbestehenden Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie werden Termine kurzfristig über den Gemeindeverteiler bekanntgegeben.

Unsere Homepage http://ekathen.org/ wird zur Zeit neu gestaltet.

Mitglieder des Gemeindekirchenrates

Dr. Silke Weißker-Vorgias	1. Vorsitzende
Barbara Papanastassiou	2. Vorsitzende
Maren Petsoula	1. Schatzmeisterin
Heide Biester	2. Schatzmeisterin
Friederike Führ	Schriftführerin
Bernhardine Ebbinghaus	Beisitzerin
Christa Walianos	Beisitzerin
Christiane Wulff	Beisitzerin

Foto auf der Titelseite: Ute Dürrbaum

Adressenverzeichnis

Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Athen
Christuskirche
Sina 68, 106 72 Athen

Pfarrwohnung
N.N.
Sina 66, 10672 Athen
Tel.: +30 210 3601614

Pastorin Brigitte Bittermann
c/o Gemeinde Thessaloniki
Kontakt über das Gemeindebüro in Athen

Pastor i.R. Martin Bergau
Hannover
Kontakt über das Gemeindebüro in Athen

Büro im Gemeindehaus
Bürozeiten: Montag-Freitag 10.00-14.00 Uhr
Frau Hilde Hülsenbeck
Tel.: +30 210 3612713

www.ekathen.org

E-Mail: evgemath@gmail.com
evkidespa@gmail.com

Auskünfte bei Bestattungen, Trauungen und Taufen über das Gemeindebüro

Diakonie
Ansprechpartnerin: Frau Maren Petsoula
Mobil: 6948 318444

Evangelischer Diakonieverein
Alten-und Pflegeheim „Haus Koroneos“
Verwaltungsleiterin Tanja Nettersheim
P. Kyriakou 7, 115 21 Ambelokipi, Athen
Tel.: +30 210 6444869
E-Mail: info@hauskoroneos.gr
www.hauskoroneos.gr

Ökumenischer Weihnachtsbasar
Basarkomiteevorsitz Ute Dürrbaum
Mobil: 6936 276887
gmail: weihnachtsbasar.athen@gmail.com
www.weihnachtsbasar-athen.gr
Weihnachtsbasar.Athen

Seemannsmission
Diakonin Reinhild Dehning
Botassi 60-62, 185 10 Piräus, POB 80303
Tel. & Fax: +30 210 4287566
Mobil: +30 6944-346119
E-Mail: piraeus@seemannsmission.org
www.piraeus.seemannsmission.org

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Thessaloniki
Pfarrerin Brigitte Bittermann,
P. Patron Germanou 13, 546 22
Thessaloniki
Tel.: +30 2310 274472
Fax: +30 2310 264119
E-Mail: ev.pfarramt.thes@gmail.com
www.evkithes.net

Evangelische Kirchengemeinde Kreta
Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe
Idomeneos 3, 712 02 Heraklion
Tel.: +30 28102 85680, Mobil: 6978788970
E-Mail: pfarramt@evkikreta.de
webmaster@evkikreta.de
www.evkikreta.de

Ökumenisches Begegnungszentrum Rhodos
Pfarrer i.R. Martin Ulrich
Papalouka 27, 851 00 Rhodos
Tel. +30 22410 75885
Pfarrwohnung
Papalouka 19A, Tel. +30 22410-74652
E-Mail: kontakt@ev-kirche-rhodos.com
www.ev-kirche-rhodos.com

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael
Pfarrer Raffi Sakayan
Ekalis 10, 145 61 Kifissia
Sekretariat +30 210 6252647
Fax: +30 210 62 52 649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

V.i.S.d.P: Herausgegeben durch den Gemeindekirchenrat, Gemeindebrief Nr. 136, März-Mai 2021. Der Gemeindebrief wird kostenfrei abgegeben. Unter allen Beiträgen steht der Name des Verfassers/der Verfasserin, der/die auch für seinen/ihren Text verantwortlich zeichnet, alle übrigen Beiträge sind vom Gemeindekirchenrat verfasst.
Περιοδικό της Ευαγγελικής Εκκλησίας εν Ελλάδι, (σωματείο), Τεύχος 136, Μάρτιος-Μάιος 2021.
Εκδότης: Διοικητικό συμβούλιο της Ευαγγελικής Εκκλησίας Γερμανόγλωσσων εν Ελλάδι
Σίνα 66, 10672 Αθήνα, gmail: evkidespa@gmail.com. Διανέμεται δωρεάν. Κάτω από κάθε άλλο άρθρο αναφέρεται το όνομα του συντάκτη αυτού, ο οποίος φέρει και την ευθύνη για το περιεχόμενό του, τα υπόλοιπα άρθρα ως προς την κατάσταση των πραγμάτων της Κοινότητας επιμελήθηκε το Δ.Σ.
Εκτύπωση: typo-shop, Πλάτωνος 10, 185 35 Πειραις, info@typoshop.gr, Τηλ. +30 21 0422 2300.

Anzeigen

KONSTANTINOS S. ZISIADIS
Chirurg Zahnarzt
Langjaerige Erfahrung
auch im Implantantbereich
Neu eingerichtete Praxis
Sprechstunden Mo-Fr 09.30-14.00
17.00-21.00
Amfitritis 12, Paleo Faliro
Tel: 210 9838877
6944475212
6932607306

In Deutschland studierte Germanistin erteilt Deutschunterricht.

Der Unterricht kann

per Internet oder in nett eingerichteten

Unterrichtsräumen in Athen stattfinden

Tel.: 0030-210-8663360, Mobil: 0030-6973-238240
E-Mail: dimitradania@gmail.com

Privatdozentin Dr. med. Carolin Sonne
Klinische & Interventionelle Kardiologin
Messinias 2, 11526 Athen (Ampelokipoi), Griechenland
Nähe: Haltestelle Panormou (Blaue Linie)
tel.: +30 2108023023, mob: +30 6948191787
www.carolinsonne.com, sonnecarolin@gmail.com

Ehemalige Leiterin des Echokardiographielabors und der Herzinsuffzienzambulanz, sowie Oberärztin des Herzkatheterlabors am Deutschen Herzzentrum der Technischen Universität München

Sprechstunden nach Vereinbarung

Spektrum:
Triplex-Ultraschall: Herz und Gefäße (Halsschlagader, Arterien und Venen)
Ruhe- und Belastungs-EKG/Echokardiographie
Langzeit-EKG (Holter) und Langzeit-Blutdruck-Monitoring
Schlafapnoe-Screening
Diagnostische und therapeutische Herzkatheteruntersuchung (PTCA und Stentimplantationen)

Dr. Alexandra Georgakopoulou
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Absolventin der Universität Bonn
Fachärztin in Großbritannien - London

Monis Petraki 5
Kolonaki - 11521 Athen
Tel. 210 - 72 22 443 (Praxis)
6974 44 18 80 (Mobil)

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Mitarbeiterin der MITERA-Klinik
Tel. 210 - 68 69 000

Dr. med. Christian Schlüter

Internist

Kooperationsarzt der Deutschen Botschaft
Leiter der Abteilung für Innere Medizin Krankenhaus LETO

Ultraschall, EKG, Dopplersonographie

Praxis: Ravine 12, Kolonaki-Athen
Tel: 210-7244610/Mobil: 6948007054
E-mail: dkr.schlueter@web.de
Homepage: www.arzt-athen.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Deutsche Buchhandlung
ΓΕΡΜΑΝΙΚΟ ΒΙΒΛΙΟΠΩΛΕΙΟ
Sat 1978

Ein Hauch von Deutschland in Athen!

Stadiou 10 - Omirou 4 (in der Passage), tel:2103225294 - 2103257820
e-mail: info@dbo.gr - http: www.dbo.gr

Anna Dimitrakou-Behdaoui

Deutschlehrerin , Absolventin der Germanistik, Nationale und Kapodistrias -Universit ät Athen ,
Absolventin der Deutschen Schule Athen

Vorbereitung auf die Deutschprüfungen des Goethe -Instituts / Aufnahmeprüfungen der Deutschen Schule Athen / Fachterminologie (Medizin - und Tourismusbranche)
Preise n. Vereinbarung
Hausbesuche moeglich

+30 6948 589 757
+30 210 69 97 597
mdimitrakou@netscape.net

Christiane Wulff

Zahnärztin
Zahntechnikerin

Terzopoulou 12
15342 Ag. Paraskevi
Tel. +30 210 6396118
Mobil +30 6944 391022
E-mail: wulff@otenet.gr
Web: http://www.wulff.gr

Extra-Hilfe
für ältere Menschen
und Behinderte.
Wir kommen zu ihnen
nach Hause
oder ins Altenheim.

colibri
BÜCHER-BOOKS-BIBAIA

...viele gute Seiten

Viele Produkte im eShop!
www.colibri-kifissia.gr
• Zusendung per Kurier
• einfache Zahlung: per Nachnahme, Überweisung oder Kreditkarte

Deutsch als Fremdsprache: Lehrwerke, Prüfungsvorbereitung, Übungsmaterialien, Lektüren u.v.m. • Spiele, Lernhilfen & Fördermaterial • Große Auswahl an Belletristik, Krimis, Kinder- und Jugendromanen, Sachbüchern u.v.m. • Alles rund um die Schule • Zeitungen & Zeitschriften • Deutsche Filme auf DVD • Lesungen für Groß & Klein

Gerne beraten wir Sie individuell und persönlich vor Ort, telefonisch oder per Mail.
Besuchen Sie uns auch auf colibri Buchhandlung Kifissia - Γερμανικό βιβλιοπωλείο

KYRIAZI 14-16 • 14562 KIFISSIA • T 210 80 18 687 • www.colibri-kifissia.gr
info@colibri-kifissia.gr

Frohe Ostern – Καλό Πάσχα

Χριστός Ανέστη! Αληθώς ο Κύριος!